

Wettbewerb Campus Rütli CR 2 entschieden.

Plus 4930 Architektur gewinnt städtebaulichen Ideenteil sowie den Realisierungsteil Dreifeldsporthalle

Aus dem Erläuterungsbericht des Entwurfs:

Bildungslandschaft - Grüner Campus Rütli

Städtebau

Der Campus CR2 wird als Zäsur im Stadtgefüge verstanden. In der Dichte der Stadt stellt der offene, grüne Campus einen **Freiraum zum Lernen und Spielen** dar. Es entsteht eine **aktive Landschaft**.

Die Rütlistraße verliert ihren Straßencharakter, sie wird zum Spielhof und zur fußläufigen Durchwegung.

Im südlichen Teil komplettiert die Schulerweiterung das bestehende Schulgebäude zu einem „großen Haus im Park“ mit Gärten, Höfen, Spiel- und Rückzugsräumen.

Im nördlichen Teil liegt quer zur ehemaligen Rütlistraße der „Sportcampus“. Der Sportcampus wird durch flankierende „**landschaftliche Gebäude**“ definiert. Ihre begehbaren grünen Dächer bilden Wellen, als natürliche Tribünen für das Geschehen auf den Sportplätzen. Zur Pflügerstraße wird die Welle zur Kante und formt zusammen mit der Sporthalle einen Eingangshof. Der **Quartiersplatz** an der Pflügerstraße, bindet den Campus in das städtische Umfeld ein. Er ist Vorplatz für die Veranstaltungen in der Quartiershalle und Eingang zum Campus zugleich. Der Platz an der Ossastraße wird zur **Mitte des Campus**, mit dem Zugang zum neuen Schulgebäude. Der Platz an der Weserstraße bildet den **Eingang vom Reuterkiez**.

Quartiersporthalle

Die Sporthalle ist der erste Baustein des neuen Campus Rütli, sie ist sowohl Schulsporthalle als auch **Veranstaltungs- und Ausstellungsraum für das Quartier**.

Der öffentliche Eingang orientiert sich zum neuen Platz an der Pflügerstraße. Eine sich weit öffnende Glasfassade lädt zu Veranstaltungen und Ausstellungen in dem durch skulpturale Oberlichter belichteten Foyer ein.

Zum Schulgelände hin funktioniert die Halle als **aktives Gebäude**: Der Baukörper der Halle wird zum begehbaren und beturnbaren Sportgerät. Die „grüne Welle“ wird vom Dach zur Tribüne für die angrenzenden Sportanlagen. Haus und Außenanlagen verschmelzen zu einer auf Aktivität und den Sport ausgerichteten Einheit.

Zum neuen **Quartiersplatz** und Eingangshof an der Pflügerstraße entsteht ein klarer, gläserner Körper, der auf einem steinernen Sockel ruht, und als neuer **Identifikationspunkt** zwischen Schule und Quartier vermittelt. Bei abendlichen Veranstaltungen zeigt der leuchtende Glaskörper schon von Weitem die Bespielung der Quartiersporthalle an.

plus4930 Architektur
Sierig, Geddert, Krüger GbR
Görlitzer Straße 52
10997 Berlin
www.p4930.de/architektur

plus4930 Architektur wurde 2005 durch Johannes Sierig, Florian Geddert und René Krüger in Berlin gegründet.